

Frei nach Adam Riese

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frei nach Adam Riese

Die Nationale Aktion ist gegen Ausländer und für den Umweltschutz. Jeder fünfte Einwohner in der Schweiz sei ein Ausländer, also werden – so die Folgerung der Nationalen Aktion – zwanzig Prozent der eidgenössischen Umweltverschmutzung durch die Ausländer verursacht.

Angesichts solcher Logik wird deutlich, dass die Nationale Aktion eine schwere Last zu tragen hat: Offensichtlich dienen die Köpfe ihrer Mitglieder für die Endlagerung von nahezu achtzig Prozent jenes geistigen Mülls, der in unserem Land produziert wird. j.m.

Grenzland?

Der 50. Weltkongress des Internationalen PEN-Clubs wird vom 10. bis zum 17. Mai in Lugano abgehalten. Er steht 1987 unter dem Motto «Schriftsteller und Grenzliteratur». Laut PEN-Präsident Francis King gibt es kein geeigneteres Land für diesen Kongress als die Schweiz, weil hier auf kleinstem geographischen Raum «ethnische, linguistische, religiöse und kulturelle Grenzen» bestünden. Trost für alle Nebi-Leser: Der Nebelspalter ist grenzenlos! wr.

Baustellen-Frühling

Zürich sei, hat Rudi Carrell einst formuliert, die schönste Baustelle der Welt. Baustellenboom herrscht, zumal im Frühjahr, in allen möglichen Gegen-

den. So erinnert die *Süddeutsche Zeitung* an ein Bonmot des Kolumnisten Sigi Sommer, wonach München in der frühjährlichen Strassenaufreiss-Saison zeitweilig «an der Umleitung liegt». fhz

Konsequenz

Rolf Felix Kuhn, Präsident der Chirurgengesellschaft Zürich, erklärte kürzlich: «Ich halte nichts von den Panikmachern des Waldsterbens. Ich gehe oft im Wald spazieren, habe aber noch nie einen kranken Baum gesehen.» Darauf erwidert Hieronymus Zwiebel-fisch: «Ich halte nichts von der oft behaupteten Sterblichkeit des Menschen. Ich gehe oft auf dem Friedhof spazieren, habe dort aber noch nie eine Leiche gesehen.»

Fünfmal lieber

Lieber ein geschmackloses Nastuch vor Augen als eine geschmackvolle Windel vor der Nase.

*

Lieber ein Hähnchen im Korb als eine Laus auf der Leber.

*

Lieber eine Glückssträhne als eine Vollglatze.

*

Lieber ein bissiges Wort auf der Zunge als einen unverdaulichen Brocken im Hals.

*

Lieber eine Axt im Haus als Eduard Zimmermann im Fernsehen. hz

Stossseufzer

Warum nimmt die Bedeutung der geschriebenen Sprache ständig ab und die Leistungsfähigkeit der elektronischen Textverarbeitungssysteme ständig zu?

HOTEL MIRTO ^{AV}LAC

★★★★

Einzigartige Lage
direkt am See.

Restaurant – Sonnenterrasse
Alle Zimmer mit Bad/WC,
Radio und Telefon.



P. Uffer,
Tel. 093-65 13 28

Us em Innerrhoder Witztröckli



Zwää alti gkholisi (schwerhörige) Mannli sönd e Stock i de Kauerstross obe denand vekoo. Beid häbid d Händ a dOhre ani ond hend e Gschprööch aafange. De Sebedoi: «Soo Frenz, goscht is Doof abi?» De Frenz: «Neinei i gang is Doof abi.» De Sebedoi: «Ëtz ha i scho globt du genischt is Doof abi.»

Sebedoni

Auch zum Blitz und Donner nochmal



Der Apérozeller ...kommt immer gelegen

Appenzeller

Appenzeller, der Apérozeller, schmeckt gut und macht Spass. Kühl getrunken, mit oder ohne Eis, sec oder gespritzt, zeigt er sich von der besten Seite – bei jeder Gelegenheit und überall. Appenzeller wird ohne künstliche Zusätze aus 42 Kräutern und Gewürzen hergestellt.

